



© Seefelder Mühle

## Seefelder Mühle

 Industrie

### Über dieses Denkmal

---

Galerieholländer, erbaut ca. 1850 in Oldenburg am Stau, transloziert 1874 nach Seefeld, dort in Betrieb mit zwei Mahlgängen bis in die 1960er Jahre. Seit 1987 von einem Verein genutzt als Kulturzentrum, Denkmal und Café.

#### Adresse

Hauptstr. 1

26937 Stadland

<https://seefelder-muehle.de/kultur/denkmal-tourismus/geschichte/>

Parkplatz

rollstuhlgerecht

### Öffnungszeiten und Begleitprogramm

---

#### Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 11:00 - 18:00Uhr

#### Begleitprogramm

Am Tag des offenen Denkmals sind unsere Freiwilligen Müller selbstverständlich vor Ort und beantworten gerne eure Fragen zu Technik und Historie der Seefelder Windmühle.

Ab 14 Uhr bieten wir hinter der Mühle (bei schlechtem Wetter in der Mühle) für Kinder „Haferquetschen“ an: Eine spannende Erfahrung, die erfahrungsgemäß großen Spaß macht. Die Kinder können hierbei unter Anleitung Getreide zu

# Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 14.9.2025

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

Haferflocken quetschen und natürlich auch gleich naschen.

Um 16 Uhr veranstalten wir dann abschließend für euch ein Mühlengeflüster!

Von der Hebamme bis zum Müller nehmen euch 6 der insgesamt 24 ehrenamtlichen Darsteller\*innen mit auf eine Reise durch das letzte Jahrhundert.

Dabei wird in historischen Kostümen und teilweise auf Plattdeutsch die Mühle auf allen Ebenen bespielt.

## Merkmale

Imbissangebot

Für Kinder geeignet

## Kontakt

Linda Grüneisen

Seefelder Mühle e.V.

Telefon: [04734-1236](tel:04734-1236)

E-Mail: [kulturzentrum@seefelder-muehle.de](mailto:kulturzentrum@seefelder-muehle.de)

## Bildmaterial

**Bild 1:** Mahlgänge, © Seefelder Mühle, [Link](#)

**Bild 2:** Mühlenführung, © Seefelder Mühle, [Link](#)



© UNESCO-Welterbe Fagus-Werk

## Unesco-Welterbe Fagus-Werk

 Industrie

Über dieses Denkmal

# Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 14.9.2025

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

1911 vom Architekten und Bauhausgründer Walter Gropius errichtet, gilt weltweit als Ursprungsbau der Moderne. Mit einer herausragenden Stahl-Glas-Architektur gelang es dem Architekten eines mittelständischen Betriebs, ein völlig ungewohntes, vom Traditionellen abweichendes Erscheinungsbild zu geben. Seit mehr als 100 Jahren wird in diesem Denkmal produziert.

## Adresse

Hannoversche Str. 58

31061 Alfeld

<https://www.fagus-werk.com>

Parkplatz

Anbindung ÖPNV

## Öffnungszeiten und Begleitprogramm

### Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 10:00 - 17:00Uhr

### Begleitprogramm

Kurzführungen à 30 Minuten. Besuch der Fagus-Gropius-Ausstellung (> 3.000 qm); Eröffnung einer neuen Sonderausstellung, Künstlergespräche, Künstlerführungen

### Kontakt

Besucherinformation

UNESCO-Welterbe Fagus-Werk

Telefon: [0518179430](tel:0518179430)

E-Mail: [info@fagus-werk.com](mailto:info@fagus-werk.com)

## Bildmaterial

**Bild 1:** UNESCO-Welterbe Fagus-Werk Frontansicht, © UNESCO-Welterbe Fagus-Werk, [Link](#)

**Bild 2:** UNESCO-Welterbe Fagus-Werk Rückansicht, © UNESCO-Welterbe Fagus-Werk, [Link](#)



© A. Ehresmann

## Gedenkstätte Lager Sandbostel

☹ Sonstiges

🏛 Denkmal, dem die DSD helfen konnte

### Über dieses Denkmal

---

Ensemble von sieben hölzernen Unterkunftsbaracken und elf weiteren Gebäuden des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Stalag XB Sandbostel. Die denkmalgerecht instandgesetzten Gebäude sind teilweise zugänglich. Außerdem gibt es zwei umfangreiche Dauerausstellungen über die Lagerzeit von 1939/45 und die Nachkriegsnutzung.

#### Adresse

Greftstr. 3

27446 Sandbostel

<https://www.stiftung-lager-sandbostel.de/>

### Öffnungszeiten und Begleitprogramm

---

#### Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 11:00 - 17:00Uhr

#### Begleitprogramm

Der Tag bietet Anlass, sich beispielsweise über das umfangreiche und vielschichtige ehrenamtliche Engagement von Unterstützerinnen und Unterstützern der Gedenkstätte Lager Sandbostel zu informieren. Am Tag des offenen Denkmals können in der Gedenkstätte zahlreiche sonst nicht zugängliche historische Gebäude besichtigt werden. Dadurch kann auch „hinter die Kulissen“ der Gedenkstätte geblickt werden. Darüber hinaus können die beiden Dauerausstellungen zur Geschichte des Stalag X B und zur Nachkriegsgeschichte des Ortes und die neue Dauerausstellung „Banditi e ribelli. Die italienische Resistenza 1943-1945“ besucht werden. Nach Bedarf werden öffentliche Rundgänge angeboten.

## Hinweis

Der Treffpunkt für die Rundgänge ist im Foyer des Hauptausstellungsgebäudes.

## Kontakt

Andreas Ehresmann

Gedenkstätte Lager Sandbostel

Telefon: [0173 933 59 42](tel:01739335942)

E-Mail: [a.ehresmann@stiftung-lager-sandbostel.de](mailto:a.ehresmann@stiftung-lager-sandbostel.de)

## Bildmaterial

**Bild 1:** Ansicht der ehem. Unterkunftsbaracken, © A. Ehresmann, [Link](#)

**Bild 2:** Ansicht mehrerer historischer Lagergebäude, © A. Ehresmann, [Link](#)

**Bild 3:** Blick in die Hauptausstellung zur Geschichte des Stalag X B Sandbostel, © A. Ehresmann, [Link](#)



© Museumsarchiv Grube Samson

## Grube Samson – Bergwerk | Museum | Erlebnis

 Industrie

 Denkmal, dem die DSD helfen konnte

## Über dieses Denkmal

Das Bergwerk Grube Samson zählt zu den bedeutendsten Montandenkmalen Europas. Hier wurden von 1521 bis 1910 vor allem Silbererze gefördert. Der Samson zählte lange zu den tiefsten Bergwerken der Welt. Hier steht die weltweit einzige noch betriebsbereite „Fahrkunst“ sowie historische Wasserräder. Das heutige Gebäudeensemble ist das letzte komplett erhaltene Bergwerk des historischen Oberharzer Erzbergbaus und gehört als Teil der Oberharzer Wasserwirtschaft zum UNESCO-Weltkulturerbe.



## Adresse

Katharina-Neufang-Str.  
Am Samson 2  
37444 St. Andreasberg  
<https://www.grube-samson.de>

Parkplatz

Anbindung ÖPNV

## Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

### Kontakt

Christian Barsch  
Barsch und Schärf GbR  
Telefon: [05582 1249](tel:055821249)  
E-Mail: [barsch@grube-samson.de](mailto:barsch@grube-samson.de)

## Bildmaterial

**Bild 1:** Bergwerk Grube Samson, © Museumsarchiv Grube Samson, [Link](#)

**Bild 2:** Wasserrad, © Museumsarchiv Grube Samson, [Link](#)

**Bild 3:** Fahrkunst, © Museumsarchiv Grube Samson, [Link](#)

## Wiedereröffnung Grube Catharina Neufang

Die Catharina-Neufang ist das Schwesterbergwerk der Grube Samson und liegt in unmittelbarer Nähe des als Weltkulturerbe geschützten Montanensembles. Am Tag des offenen Denkmals werden wir die nach Restaurierungsmaßnahmen dann wieder zugängliche Grube Catharina-Neufang für Sie gratis vorstellen. Erläutert werden die denkmalgerechte Sanierung unter Berücksichtigung montanhistorisch-ökologischer Vorgaben sowie die aktuell laufenden Zukunftsentwicklungen am Bergwerksensemble.

### Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 12:30

### Kontakt zum Veranstalter

Christian Barsch  
Museumsleitung Grube Samson  
Telefon: [01725169347](tel:01725169347)  
E-Mail: [barsch@grube-samson.de](mailto:barsch@grube-samson.de)

## Zusätzliche Hinweise

Museumseingang Bergwerk Grube Samson. Besuch des Bergwerks Catharina-Neufang nur im Rahmen einer Führung möglich. Das Bergwerk ist in Teilen barrierearm zu besuchen. Die Temperatur im Berg beträgt ca. 8°C.



© Dr. Olaf Grohmann

## Hüttenstollen

 Industrie

## Über dieses Denkmal

1842-45 aufgefahrenes Steinkohlenbergwerk, letzte Betriebsphase (Notbergbau) endete 1954. Ab 1842 erstellter Bogenausbau aus Bruchsteinen (kreidezeitlicher Sandstein), ca. 40 m Länge, bis heute unverändert erhalten, zugehöriges Mundloch ebenfalls. Das übrige Bergwerk zeigt unterschiedliche Arten und Zeitschnitte des historischen Holzausbaus. Ein untertägiger Bremsberg verdeutlicht, wie im Stollenbergbau Höhenunterschiede mithilfe der Schwerkraft überwunden werden konnten.

### Adresse

Steigerbrink 25  
31020 Salzhemmendorf  
<https://der-huettenstollen.de/>

Parkplatz

## Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.



## Kontakt

Olaf Grohmann

Der Hüttenstollen

Telefon: [016095968820](tel:016095968820)

E-Mail: [grohmann@der-huettenstollen.de](mailto:grohmann@der-huettenstollen.de)

## Bildmaterial

**Bild 1:** Mundloch des Hüttenstollens, © Dr. Olaf Grohmann, [Link](#)

**Bild 2:** Förderstrecke im Hüttenstollen, © Dr. Olaf Grohmann, [Link](#)

**Bild 3:** Haspelstrecke im Hüttenstollen, © Dr. Olaf Grohmann, [Link](#)

## Steinkohlenbergbau und Frühindustrialisierung

Im heutigen Mittelniedersachsen wurde bereits im ausgehenden Mittelalter Steinkohle abgebaut. Lange vor Beginn des Industriezeitalters diente die Kohle als Energieträger für die Salzproduktion, die Glasherstellung und die Tonverarbeitung. Der Hüttenstollen als technisches Denkmal jener Epoche veranschaulicht die Besonderheiten des Steinkohlenbergbaus in Norddeutschland. Eine Führung durch das Bergwerk lässt die spezifischen Arbeitsbedingungen und geologischen Grundlagen deutlich werden.

### Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 50 Minuten wiederholt sich alle 60 Min., letzter Termin: 15:00 Uhr

### Zusätzliche Hinweise

Für die Teilnahme an der Bergwerksführung sind feste Schuhe sowie warme, unempfindliche Kleidung erforderlich. Das Tragen eines Schutzhelms ist vorgeschrieben. Die Helme stellt der Veranstalter zur Verfügung.



© Volker Donath



## Ehem. Wassermühle (Zeetzer Mühle)

Industrie

Denkmal, dem die DSD helfen konnte

### Über dieses Denkmal

---

Die Zeetzer Getreidemühle wurde 1794 gebaut. Der letzte Müller hat noch nach dem Zweiten Weltkrieg gemahlen, danach wurde die Mühle zurückgebaut. Seit fast 30 Jahren ist dies ein Kulturort. 2025: Mit der freundlichen Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung erhält die Barockscheune derzeit ein neues Dach.

#### Adresse

Zeetze 11

29487 Luckau

<http://www.zeettermuehle.de>

Parkplatz

Anbindung ÖPNV

### Öffnungszeiten und Begleitprogramm

---

#### Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 10:00 - 17:00Uhr

#### Begleitprogramm

Imbiss, Café, Führungen, Lehmbauworkshop, Aquarellmalen, Harfenworkshop, Theater

#### Merkmale

Imbissangebot

#### Kontakt

Elke und Thomas Breckheimer Martens

Kultur- und Lebensraum Zeetzer Mühle

Telefon: [01601783331](tel:01601783331) [058447956](tel:058447956)

E-Mail: [zeettermuehle@posteo.de](mailto:zeettermuehle@posteo.de)

### Bildmaterial

---



**Bild 1:** Zeetzer Mühle, Kultur- und Lebensraum, © Volker Donath, [Link](#)

**Bild 2:** Barockscheune Zeetzer Mühle, Kultur- und Lebensraum, © Volker Donath, [Link](#)

**Bild 3:** Barockscheune Zeetzer Mühle, Neues Dach, © Elke Martens, [Link](#)

## Die Barockscheune erzählt uns was

1788 wurde die große Scheune gebaut, mit Roggenstroh als Dacheindeckung. Im 19. Jahrhundert kamen die Betonrauten, die 2025 erneuert wurden. Nicht nur das: die Scheune hielt der Witterung tapfer stand und ist dank mehrerer Förderungen wieder stabilisiert worden. Heute wie damals soll dieser Ort ein Begegnungsort sein. In diesem Sinne erzählt uns die Barockscheune über Ihre Vergangenheit. Die Führung beginnt dort und leitet über in das historische Mühlengebäude.

### Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 45 Minuten



© Arnold Schmock

## Museum Fliegerhorst Ahlhorn

Industrie

## Über dieses Denkmal

In dem unter Denkmalschutz stehenden Museumsgebäude aus dem Jahr 1915 wird auf fast 400 qm die 110-jährige Geschichte des ehemaligen Flugplatzes dargestellt, von den Anfängen des Luftschiffhafens der Kaiserlichen Marine über die Wiege der deutschen Rettungsfligerei bis hin zum heutigen Gewerbepark.

### Adresse

Vechtaer Str. 35

26197 Großenkneten

<https://www.fliegerhorstahlhorn.de/>



Parkplatz

rollstuhlgerecht

Anbindung ÖPNV

## Öffnungszeiten und Begleitprogramm

### Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 10:00 - 18:00Uhr

### Begleitprogramm

Die Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V dokumentiert in dem unter Denkmalschutz stehenden Museumsgebäude die mehr als 110-jährige Entwicklungsgeschichte dieses geschichtsträchtigen Areales. Vom unbedeutenden Heidedorf Ahlhorn zu einem der größten Luftschiffhäfen des Kaiserreiches und seinem unrühmlichen Ende. Die Wirren der beiden Weltkriege und deren Folgen werden ebenso dargestellt, wie die Anfänge und die Entwicklung der Deutschen Rettungsfliegerei. Dieses wird insbesondere durch die beiden im Außenbereich zu besichtigenden SAR-Rettungshubschrauber vom Typ Bristol 171 Sycamore und Bell UH 1D dokumentiert. Erstmals werden in diesem Rahmen auch eine Sonderausstellung von zahlreichen historischen Fotos und alten Bildpostkarten ab 1900 mit Ansichten aus dem Raum Ahlhorn sowie eine geschichtliche Zusammenfassung des Kaiserlichen Luftschiffhafens in Form eines Vortrages mit PP-Präsentation angeboten. Ein Bücherflohmarkt und eine Effektenbörse runden die Veranstaltung ab.

### Merkmale

Für Kinder geeignet

Imbissangebot

### Kontakt

Arnold Schmock

Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V.

Telefon: [0172-7568406](tel:0172-7568406)

E-Mail: [arnold.schmock@fliegerhorstahlhorn.de](mailto:arnold.schmock@fliegerhorstahlhorn.de)

## Bildmaterial

**Bild 1:** SAR-Hubschrauber im Außenbereich, © Arnold Schmock, [Link](#)

**Bild 2:** Museumsgebäude „Fliegerhorst Ahlhorn“, © Arnold Schmock, [Link](#)

**Bild 3:** Innenaufnahme SAR-Hubschrauber , © Arnold Schmock, [Link](#)

## Der kaiserliche Marineluftschiffhafen Ahlhorn

Der kaiserliche Marineluftschiffhafen Ahlhorn – eine geschichtliche Zusammenfassung der Ereignisse von 1915-18. Von der Entstehung bis zu seinem unrühmlichen Ende werden dabei die geschichtsträchtigen Daten und historischen Abläufe



durch den Buchautor und Gemeindearchivar Dirk Fass in einem Vortrag dargestellt und durch zahlreiche Bilddokumente ergänzt.

## Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 16:00 Uhr, Dauer: 45 Minuten

## Kontakt zum Veranstalter

Dirk Fass  
Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V  
Telefon: [0152-6836933](tel:0152-6836933)  
E-Mail: [dirk.fass@ewetel.net](mailto:dirk.fass@ewetel.net)

## Sonderausstellung „100 alte Ansichten von Ahlhorn“

Erstmals werden in dieser Größenordnung zahlreiche historische Fotos und Bildpostkarten ab dem Jahr 1900 mit Ansichten aus dem alten Ahlhorn der Öffentlichkeit vorgestellt. Den Schwerpunkt bilden dabei die Ansichten von bekannten Gebäuden, Gaststätten und Siedlungsansichten und vermitteln dabei einen Blick in eine längst vergangene Epoche.

## Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 10:00

## Kontakt zum Veranstalter

Jörg Ebert  
Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V  
Telefon: [0171-3008339](tel:0171-3008339)  
E-Mail: [joerg.ebert@fliegerhorstahlhorn.de](mailto:joerg.ebert@fliegerhorstahlhorn.de)

## Kontakt zum Veranstalter

Jörg Ebert  
Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V  
Telefon: [0171-3008339](tel:0171-3008339)  
E-Mail: [joerg.ebert@fliegerhorstahlhorn.de](mailto:joerg.ebert@fliegerhorstahlhorn.de)

## Startversuch der beiden Hubschraubertriebwerke

Jeweils um 11:00 und 15:00 Uhr werden die Techniker der TGFA versuchen, den 9-Zylinder Sternmotor der Bristol 171 Sycamore aus dem Jahr 1958 mit einer Gesamtleistung von 550 PS zum Leben zu erwecken. Parallel dazu wird bei dem im Originalzustand befindlichen Triebwerk der Bell UH-1D ein simulierter Anlass Vorgang der Turbine vorgenommen. Ein „Ohrenwertes Spektakel“.

## Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Sonntag, 14.09.2025 15:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

## Kontakt zum Veranstalter

Dieter Hasebrink  
Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V

## Kontakt zum Veranstalter

Dieter Hasebrink  
Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V



Telefon: [0175 6072996](tel:0175-6072996)

E-Mail: [dieter.hasebrink@fliegerhorstahlhorn.de](mailto:dieter.hasebrink@fliegerhorstahlhorn.de)

Telefon: [0175-6072996](tel:0175-6072996)

E-Mail: [dieter.hasebrink@fliegerhorstahlhorn.de](mailto:dieter.hasebrink@fliegerhorstahlhorn.de)

## Modellausstellung Bücher- und Effektenbörse

---

Neben flugfähigen Modellflugzeugen und Modellhubschraubern wird auch ein großformatiges Modell vom Luftschiff L 32 in der Größe von ca. 6 x 3 Meter vorgestellt. Weiterhin werden aus dem Museumsbestand überzählige Literaturbestände und mehrfach vorhandene Effekten, Bilder, Pokale etc. angeboten.

### **Zeiten**

Sonntag, 14.09.2025 10:00

### **Kontakt zum Veranstalter**

Dirk Fass

Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V

Telefon: [0152-6836933](tel:0152-6836933)

E-Mail: [dirk.fass@ewetel.net](mailto:dirk.fass@ewetel.net)

## Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V.

---

Die Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn eV. – ein Verein stellt sich vor. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Was hat die Gründungsmitglieder bewogen, diesen Verein ins Leben zu rufen. Daten, Fakten, Hintergründe verbunden mit der Bürokratie im Vereinswesen und den Ergebnissen jahrelanger Arbeit. Ein Vortrag über eine Interessengemeinschaft und seine sehenswerten Resultate.

### **Zeiten**

Sonntag, 14.09.2025 14:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

### **Kontakt zum Veranstalter**

Peter Pasternak

Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V

Telefon: [0151-28064441](tel:0151-28064441)

E-Mail: [peter.pasternak@fliegerhorstahlhorn.de](mailto:peter.pasternak@fliegerhorstahlhorn.de)



© Frank Stefan Kimmel

## Städtisches Museum Göttingen

 Öffentliche Bauten

### Über dieses Denkmal

---

Das Städtische Museum Göttingen ist eines der ältesten und bedeutendsten stadtgeschichtlichen Museen Niedersachsens. Kern der Gesamtanlage aus Posthaltereie, Remise und Kapellenanbau bildet der Hardenberger Hof, das letzte erhaltene Adelspalais Göttingens aus der Zeit der Renaissance.

#### Adresse

Ritterplan

37073 Göttingen

<https://museum.goettingen.de/>

Parkplatz

Anbindung ÖPNV

### Öffnungszeiten und Begleitprogramm

---

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

#### Kontakt

Henri Hoor

Städtisches Museum Göttingen

Telefon: [0551/400-2843](tel:05514002843)

E-Mail: [museum@goettingen.de](mailto:museum@goettingen.de)



## Bildmaterial

---

**Bild 1:** Hardenberger Hof mit Remise, © Frank Stefan Kimmel, [Link](#)

**Bild 2:** Renaissanceportal Hardenberger Hof, © Frank Stefan Kimmel, [Link](#)

**Bild 3:** Historischer Engel im Hardenberger Hof, © Frank Stefan Kimmel, [Link](#)

## Stadt. Macht. Glaube

---

Die Führung widmet sich der Ausstellung „Stadt. Macht. Glaube“, die einen Blick auf Göttingen im 16. Jahrhundert und die Umwälzungen der Reformation wirft.

### Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 45 Minuten

## Archäologische Funde erzählen Geschichte(n)

---

Archäologie und Baugeschichte der alten Posthaltereier: Das Posthalterhaus ist ein dreigeschossiges Fachwerkhaus, das 1739 als kurfürstlich hannoversche Post erbaut wurde; es ist für die Göttinger Fachwerk-Gefügekunde bedeutend als eines der letzten Häuser, bei dem noch eine Geschoss-Vorkragung zur Ausführung kam. Bei der Sanierung des Gebäudes kamen 2017 zahlreiche archäologische Funde zum Vorschein, die während der Führung gezeigt werden.

### Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 15:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

## Gewalt, Krieg und Unruhen. Göttingen im Umbruch

---

Göttingen wurde im Dreißigjährigen Krieg mehrfach belagert. Zwei dieser Kriegereignisse sind in Gemälden festgehalten, die sich im Besitz des Städtischen Museums befinden. Besondere Bedeutung erhalten beide Gemälde nicht nur durch die Schilderung der kriegerischen Ereignisse, sondern auch durch die genaue Darstellung der Stadtsilhouette, bei der es sich um die älteste erhaltene Ansicht Göttingens handelt.

### Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 14:00 Uhr, Dauer: 34 Minuten

## Vom Hardenberger Hof zur Posthaltereier

---



Die Führung widmet sich der wechselvollen Baugeschichte des Städtischen Museums, eines der ältesten und bedeutendsten stadtgeschichtlichen Museen Niedersachsens. Kern der Gesamtanlage aus Posthaltereie, Remise und Kapellenanbau bildet der Hardenberger Hof, das letzte erhaltene Adelspalais Göttingens aus der Zeit der Renaissance.

## Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 17:00 Uhr, Dauer: 45 Minuten

## Stadtgeschichte im Vorgarten

Die Führung legt einen Fokus auf den Museumsgarten mit seinen darin versammelten Altertümern als besonderes Ensemble aus Bau- und Gartendenkmal.

## Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 12:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

## Religion in der Verkörperung von Frauengestalten

Anna, Maria und Elisabeth. Anhand bedeutender mittelalterlicher Bildzeugnisse im Städtischen Museum wird Religion und Glaube in der Verkörperung zentraler Frauengestalten aufgezeigt.

## Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 16:00 Uhr, Dauer: 45 Minuten



© Frank von Marillac

## Ziegelei Pape

 Industrie



## Über dieses Denkmal

1840 Gründung der Ziegelei Pape. Anfang des 20. Jh. erfolgte die Erweiterung durch Maschinenhaus und Ringofen. 1974 wurde die Produktion eingestellt. Ab 1997 Sanierung zum Industriemuseum. Es gibt einen begehbaren Hoffmannschen Ringofen, Maschinenhaus mit Dieselmotor und Transmissionen in Funktion, Fahrt mit der Feldbahn, Arbeiterhaus mit Museum, Feldbrandofen und ein Lehmklassenzimmer.

### Adresse

Malstedter Str. 38  
27432 Bremervörde  
<http://www.ziegelei-bevern.de>

Parkplatz

## Öffnungszeiten und Begleitprogramm

### Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 13:00 - 18:00Uhr

### Begleitprogramm

Die Ziegelei kann eigenständig als auch durch Führungen erkundet werden. So ist der Hoffmannsche Ringofen noch vollständig erhalten und begebar. Im Maschinenhaus treibt ein alter Teeröldieselmotor Transmissionen, Walzwerke und Pressen an. Eine kleine Feldbahn fährt Besucher über das Gelände an Trockenschuppen, Eimerkettenbagger und Feldbrandofen vorbei zur Lehmkuhle. Im ehemaligen Arbeiterhaus werden durch zahlreiche Exponate und schriftliche Dokumente die frühere Arbeit und das damalige Leben auf der Ziegelei dargestellt. Um insbesondere den jüngeren Gästen einen Einblick in die frühere Ziegelproduktion zu geben, können diese von 14.00 bis 16.00 Uhr im „Lehmklassenzimmer“ kleine Handstrichziegel unter Anleitung fertigen. Für das leibliche Wohl wird mit Leckereien vom Grill, Kaffee und Kuchen oder gekühlten Getränken gesorgt.

### Kontakt

Frank Marillac  
Ziegelei Pape, Bevern e.V.  
Telefon: [04767679](tel:04767679)  
E-Mail: [fmarillac@ziegelei-bevern.de](mailto:fmarillac@ziegelei-bevern.de)

## Bildmaterial

**Bild 1:** Ziegelei Pape, Schürboden des Ringofens, © Frank von Marillac, [Link](#)

**Bild 2:** Ziegelei Pape, Ringofen, © Ziegelei Pape, Frank von Marillac, [Link](#)

**Bild 3:** Ziegelei Pape, Bevern – Maschinenhaus, © Frank von Marillac, [Link](#)



© Reinhard Bartels

## Zehntspeicher der Gografschaft Edemissen

 Wohnbau & Siedlungen

### Über dieses Denkmal

---

1766 wurde auf dem Gografenhof in Edemissen der Zehntspeicher errichtet. Der neue Eigentümer baute 1834 den Speicher zu einem Gesindehaus um. Mitglieder des Heimat- und Archivvereins machten sich 1996 daran, die Räumlichkeiten zu renovieren und mit Gegenständen des ländlichen Lebens und Arbeitens auszustatten. Sieben Ausstellungsräume im Erdgeschoss, vier Ausstellungsräume im Obergeschoss und ein Lagerraum im Dachgeschoss zeigen auf ca. 400 qm, wie bis ca. 1950 gelebt und gearbeitet wurde.

#### Adresse

Eichenweg

31234 Edemissen

<http://heimatgeschichte-edemissen.de>

### Öffnungszeiten und Begleitprogramm

---

#### Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 11:00 - 18:00Uhr

#### Begleitprogramm

Rundgang mit den Gästen durch den Zehntspeicher

Ab 11:30 Uhr – Vorführungen alter Handwerkskunst durch die Handwerkergruppe des Heimat- und Kulturvereins Groß Lafferde (Seilern, Drechseln, Tiffany, Schmieden Brandmalerei):

- Imkerstand mit Joachim Freund, Plockhorst (Honigherstellung, Imkergeräte, Honigverkauf),
- Demonstration am Spinnrad mit Silke Freund, Plockhorst,
- Weben am historischen Webstuhl mit Vera Vahl und Regina Eggers.

# Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 14.9.2025

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

Sonderausstellungen im Museum.

Auf Wunsch von Gästen werden Speicherführungen und Führungen durch das historische Altdorf Edemissen durchgeführt.

Für Speisen vom Grill, Getränke, Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

Von 14:00 – 15:00 Uhr sorgt der Musikverein Edemissen für Unterhaltung.

## Merkmale

Imbissangebot

Für Kinder geeignet

## Kontakt

Reinhard Bartels

wito gmbh

Telefon: [051768744](tel:051768744)

E-Mail: [reinhard.bartels@gmx.de](mailto:reinhard.bartels@gmx.de)

## Bildmaterial

---

**Bild 1:** Zehntspeicher in Edemissen, © Reinhard Bartels, [Link](#)

**Bild 2:** Diele Zehntspeicher, © Reinhard Bartels, [Link](#)

**Bild 3:** Jugend im Zehntspeicher, © Reinhard Bartels, [Link](#)



## Über den Tag des offenen Denkmals®

Der Tag des offenen Denkmals® ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, bundesweit koordiniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche Motto fest, stellt ein umfassendes Programm, eine App sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstaltenden mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem breiten Serviceangebot. Der Tag des offenen Denkmals® ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Mit diesem Tag schafft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in Deutschland. Vor Ort gestaltet wird der Tag von unzähligen Veranstaltenden – von Denkmaleigentümern, Vereinen und Initiativen bis hin zu hauptamtlichen Denkmalpflegern, ohne die die Durchführung des Tags des offenen Denkmals nicht möglich wäre. Der Tag des offenen Denkmals® ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Mehr zum diesjährigen Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ finden Sie unter:  
[tag-des-offenen-denkmals.de/motto](http://tag-des-offenen-denkmals.de/motto)

## Kontakt

Team Tag des offenen Denkmals®  
Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Schlegelstraße 1  
53113 Bonn  
Tel.: 0228 9091-443  
E-Mail: [presse@tag-des-offenen-denkmals.de](mailto:presse@tag-des-offenen-denkmals.de)  
[www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)



@tagdesoffenendenkmals